ERARBEITUNG EINES INTEGRIERTEN KOMMUNALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTES (IKEK) FÜR DIE STADT TANN (RHÖN)

1. Steuerungsgruppensitzung
6. Mai 2021

Petra Bammann (Projektleiterin)
Michelle Godon (Beraterin)
Anna Arlinghaus (Beraterin)

tann:rhön ...grenzenlos schön!
cima.

Einstieg: Stadt Tann (Rhön)

*„Mit dem Ziel einer aktiven Gestaltung des demografischen Wandels sollen in den **Ortskernen zentrale Funktionen** gestärkt und eine **gute Wohnqualität** erhalten bzw. geschaffen werden. Die im Rahmen der Dorfentwicklung geförderten Investitionen müssen daher im Hinblick auf die **demografische Entwicklung** nachhaltig angelegt sein. Maßnahmen zur Dorfentwicklung sollen einen Beitrag leisten zur Umsetzung kommunaler Strategien der **ortsübergreifenden Innenentwicklung**, die sich auf alle Ortsteile erstreckt. Dabei soll **Leerständen** und **Attraktivitätsverlusten** der Ortskerne aktiv **entgegengewirkt** werden.“*

Quelle: Leistungsbeschreibung zur Erstellung eines integrierten kommunalen Entwicklungskonzepts (IKEK) im Rahmen der Dorfentwicklung, Stadt Tann (Rhön)

AGENDA

1. Kurzvorstellung cima und Projektteam
2. Aufgaben- und Zielstellung
3. Steuerungsgruppe – Abstimmung und Geschäftsordnung
4. Vorgehensweise und Zeitplan
5. Festlegung des Analyserahmens
6. Beteiligung
   - Projekthomepage
   - Wikimap
   - Stadtteilspaziergänge
   - IKEK-Foren
   - Kinder- und Jugendbeteiligung
7. Ausblick Konzeption

Lesehinweis: Protokollierte Ergänzungen der Steuerungsgruppensitzung sind im Dokument mit dieser Farbe hinterlegt.

Teilnehmende Steuerungsgruppensitzung

Stadt Tann (Rhön):
- Mario Dänner, Bürgermeister der Stadt Tann (Rhön)
- Christine Kallnbach, Bauverwaltung Stadt Tann (Rhön)
- Michael Zörgiebel (Touristik und Museen, Stadt Tann (Rhön))

Cima:
- Petra Bammann
- Anna Arlinghaus
- Michelle Godon

Steuerungsgruppe:
- Christof Erb (Landkreis Fulda) (nicht anwesend)
- Sonja Aliu (Landkreis Fulda) (digital zugeschaltet)
- Bernd Limpert (CDU-Fraktion)
- Andrea Willing (FDP-Fraktion)
- Reiner Jörges (SPD-Fraktion)
- Rainer Hartmann (Tann-Aktiv e.V.)
- Dieter Ulrich (Gewerbe- und Verkehrsverein)

Allgemeine Hinweise

- Die Geschäftsordnung soll bei der nächsten Steuerungsgruppensitzung diskutiert und verabschiedet werden.
- Es ist im gesamten Prozess auf die Einhaltung des Leitfadens zur Dorfentwicklung in Hessen zu achten

DIE cima. – IHR PARTNER

CIMA Beratung + Management GmbH
Allgemeines

Über 30 Jahre Erfahrung. 90 Mitarbeiter. 9 Standorte. unabhängig + partnergeführt

HANDEL

- Einzelhandelsentwicklung
- Einzelhandelskonzept
- Verträglichkeitsgutachten
- Nahversorgung

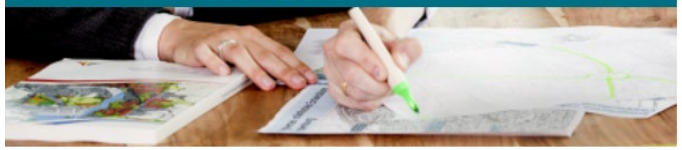
MARKETING

- Stadtmarketing
- Citymarketing
- Regionalmarketing
- Standortmarketing

MANAGEMENT

- Citymanagement
- Quartiersmanagement
- Geschäftsstraßenmanagement
- Organisationsberatung
- Personalberatung

PLANUNG + ENTWICKLUNG



- Stadtentwicklung
- Stadtplanung
- Regionalentwicklung
- Beteiligung

WIRTSCHAFT + IMMOBILIEN

- Wirtschaftsförderung
- Gewerbeflächenentwicklung
- Markt- und Standortanalyse
- Regionalwirtschaft
- Immobilien
- Tagungs- und Kongresswirtschaft
- Tourismuswirtschaft

WISSEN

- Markt- und Handelsforschung
- Redner / Speaker / Vorträge
- Veranstaltungen
- Weiterbildung / ICR-Studium

cima.

CIMA Beratung + Management GmbH

Ihr Projektteam

Hauptansprechpartner

Petra Bammann

Dipl. Geographin

Projektleiterin, BID-/ Quartiersmanagerin

Fokus: Regional-, Stadt- und Quartiersentwicklung, Bürgerbeteiligung, Quartiers-/ Citymanagement, BID

Martin Kremming

Dipl. Geograph

Partner cima Deutschland, Büroleiter Hannover + Leipzig

Fokus: Einzelhandel, Regional-, Stadt- und Quartiersentwicklung, Profilierung, Immobilien, Organisationsberatung

Michelle Godon

M.Sc. European Territorial Development

Beraterin

Fokus: Stadtentwicklung, Stadtplanung & Städtebau, Einzelhandel, Mobilität

Weitere Mitarbeiter

Dr. Gerhard Becher

Dipl.-Volkswirt

Senior-Projektleiter, CIMA Institut für Regionalwirtschaft GmbH

Fokus: Mobilität und Verkehr, Digitalisierung, Stadt-/ Regionalplanung

Anna Arlinghaus

M.A. Regional-management und Wirtschaftsförderung

Beraterin

Fokus: Stadt- und Regionalentwicklung, Stadtmarketing, Bürgerbeteiligung, Einzelhandel

Christopher Schmidt

M.Sc. Geographie

Berater

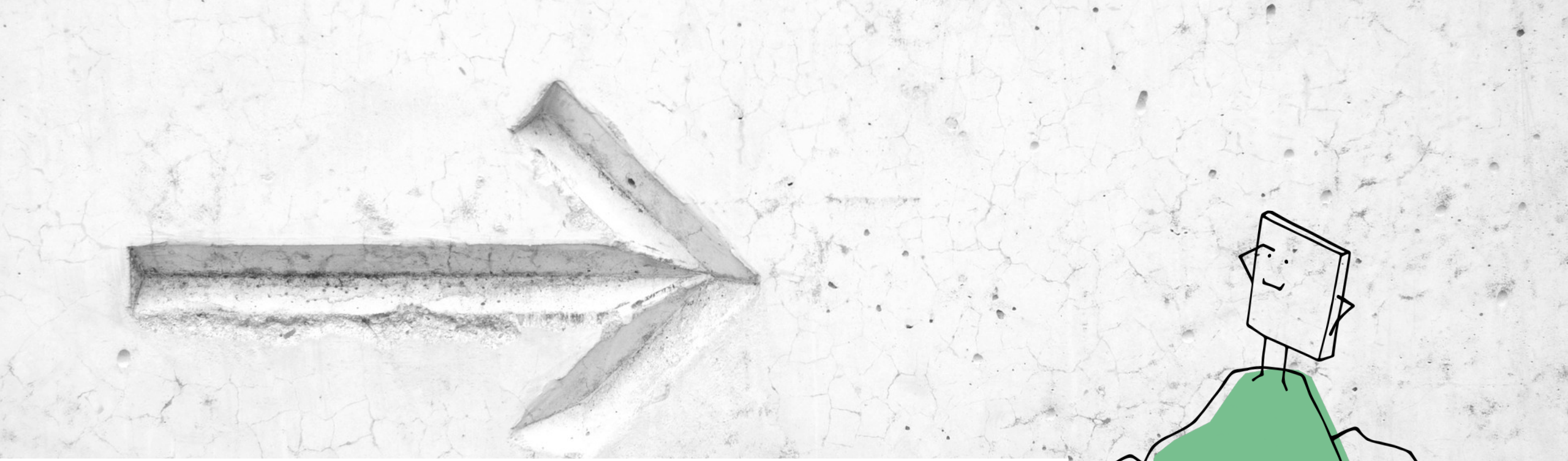
Fokus: Einzelhandel, Stadt- und Regionalentwicklung

Marc Peus

M.A. Wirtschafts-geographie

Berater

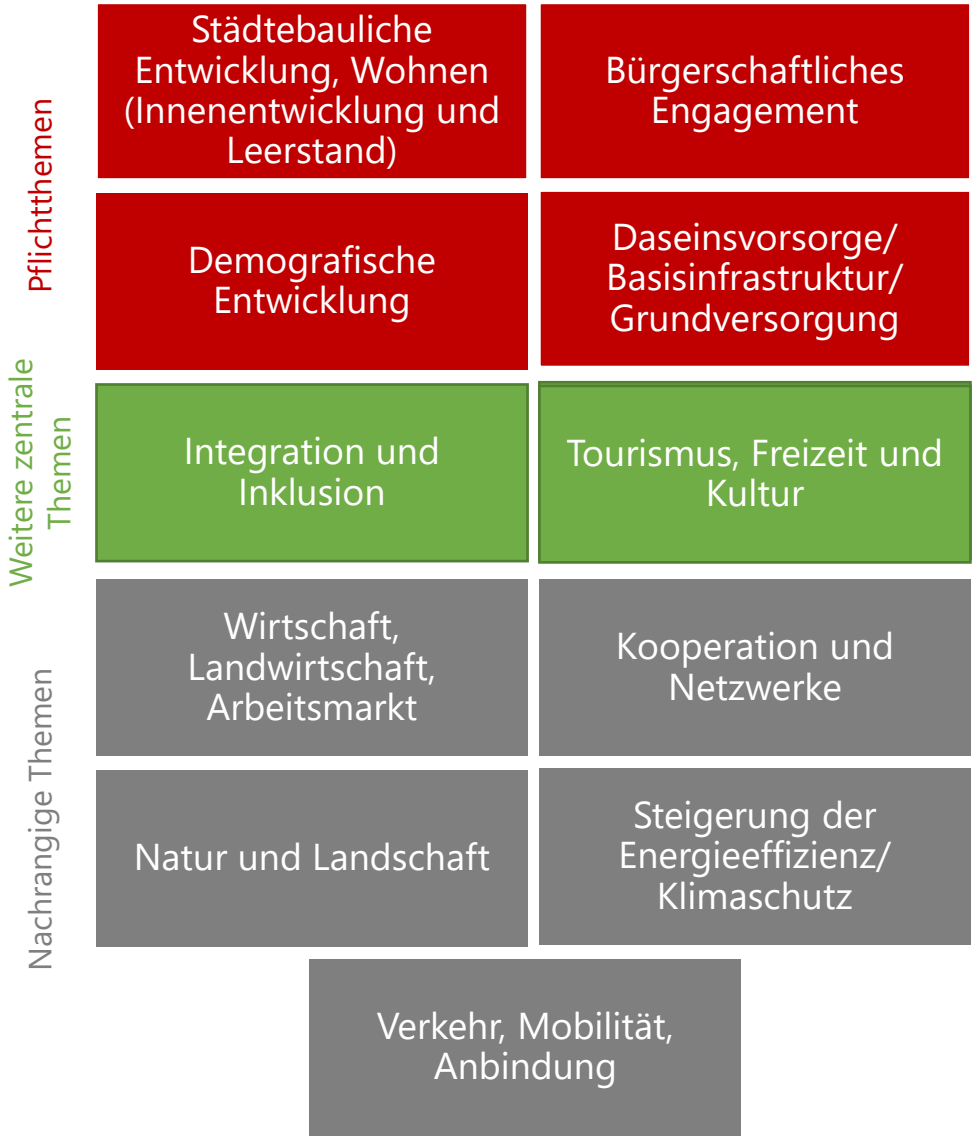
Fokus: Einzelhandel, Mobilität, Stadt- und Regionalentwicklung

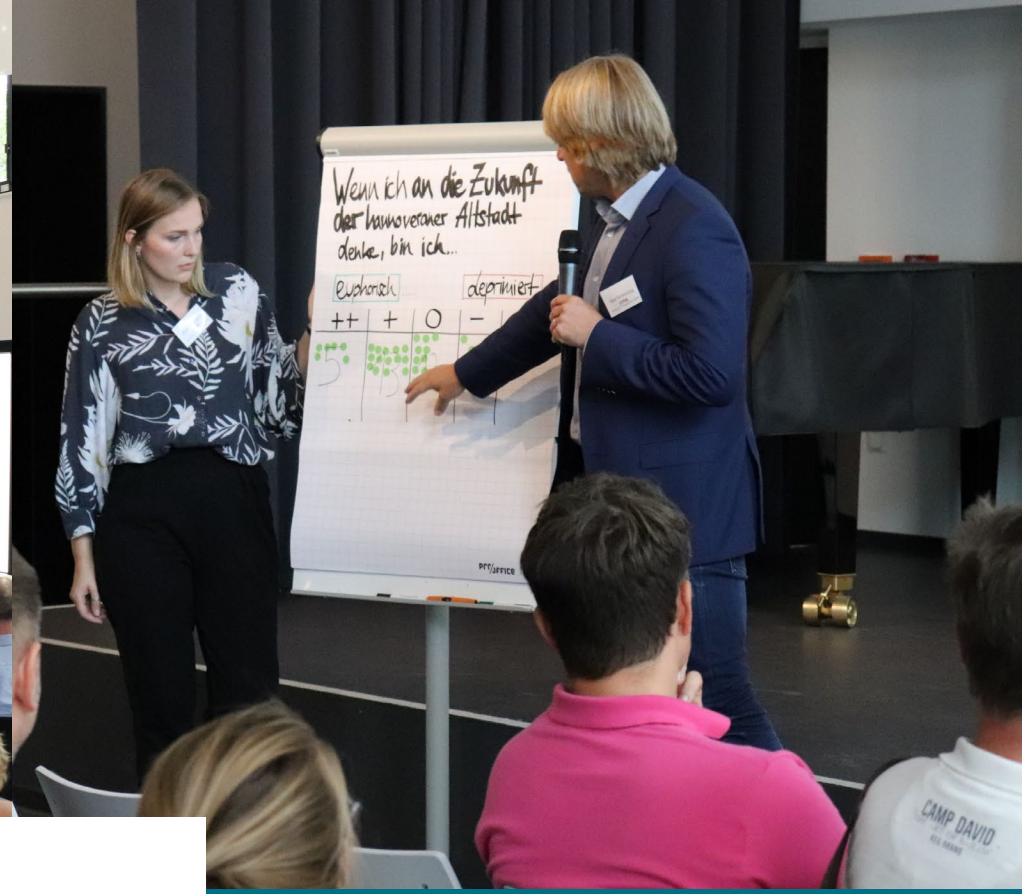


AUFGABEN– UND ZIELSTELLUNG

Ausgangssituation – Warum ein IKEK-Prozess?

- IKEK als **Leitfaden für die Entwicklung bis 2030** der Stadt Tann mit ihren 10 Stadtteilen (inkl. Kernstadt)
- **Ziele:**
  - Herausarbeiten der grundsätzlichen **Perspektiven der kommunalen Entwicklung** – auch im Hinblick auf eine gezielte Ressourcensteuerung öffentlicher Mittel (i.S. einer nachhaltigen Haushaltsplanung)
  - **Verknüpfung der gesamtkommunalen Ebene mit der Ebene der Ortsteile**
- Erarbeitung einer gemeinsamen **interkommunalen Entwicklungsstrategie** und Herausarbeiten von **Handlungsschwerpunkten**
- Grundlage ist der **Leitfaden zur Dorfentwicklung** in Hessen
- Berücksichtigung/ Überprüfung „**Masterplan** Zukunft Wohnen & Leben in Tann“ + **Leitbild** der Stadt
- Erstellung eines Museumskonzeptes wird derzeit politisch diskutiert und ggfs. in das IKEK eingebunden





STEUERUNGSGRUPPE

Steuerungsgruppe

Aufgaben/ Ziele	• Richtungsvorgaben im Prozess geben • Prozessschritte festlegen • (Zwischen-) Ergebnisse legitimieren • Multiplikator
Zusammensetzung	• Vertreter der Kommune • Vertreter politischer Gremien • Vertreter lokaler Aktionsgruppen/ Vereine • Vertreter Landkreis Fulda
Sitzungen	• 5 Sitzungen • Dauer ca. 2-3 Stunden • Vor Ort oder als Videokonferenzen möglich
Aufgaben cima	• Inhaltliche Vor- und Nachbereitung (reine Ergebnisprotokolle) • Moderation

VORGEHENSWEISE UND ZEITPLAN

Vorgehensweise/ Zeitplan

Zeit- und Ablaufplan

- **Bearbeitungszeit** ca. 13 Monate
- **Fertigstellung** IKEK/ finale Abstimmung bis April 2022
- Der Prozess wird von Beginn an in **hybrider Form** (analog/ digital) geplant -> **kein Zeit- und Qualitätsverlust!**

04/2021 | 07/2021 | 10/2021 | 01/2022 | 04/2022

Basis-Leistungsbausteine

Bestandsanalyse mit Stärken und Schwächen der 10 Stadtteile Tanns

- Bestandsaufnahme und Analyse (Desk-Research, städtebauliche Erhebung, Nutzungen, Infrastruktur etc. in allen Ortsteilen)
- SWOT-Analyse
- Zusammenfassung Analysedaten und Ableitung von Zielen und Handlungsbedarfen

Erarbeitung des Leitbildes, Ziele, Handlungsbedarfe

- Räumliches und inhaltliches Leitbild
- Ziele und Handlungsfelder
- Abgrenzung der Fördergebiete und ggf. Festlegung strategischer Sanierungsbereiche

Umsetzungsstrategie

- Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan
- Festlegung und Priorisierung Leitprojekte
- Umsetzungsstrukturen und Monitoring

Verstetigung

- Abnahme Förderbehörde, WI-Bank
- Politischer Beschluss
- Vorbereitung Umsetzung

Beteiligungskonzept

- Auftaktgespräch mit dem AG
- 1. Steuerungsgruppe
- Wikimap
- Ortsteilspaziergänge
- 2. Steuerungsgruppe (SWOT + Leitbild)
- 1. IKEK-Forum (Analyse, Leitbild, Ziele, Handlungsstrategie)
- Kinder- und Jugendbeteiligung
- 3. Steuerungsgruppe (Leitbild, Handlungsfelder, erste Maßnahmen)
- 2. IKEK-Forum (Gesamtkommunale Strategie, Leitprojekte)
- 1. Controlling WI-Bank, Förderbehörde
- 4. Steuerungsgruppe (Konzept)
- 2. + 3. Controlling WIBank, Förderbehörde
- 5. Steuerungsgruppe (Abschluss)
- Präsentation Kommunalpolitik
- Öffentliche Abschlussveranstaltung

Laufende Abstimmung mit dem AG + Unterstützung Öffentlichkeitsarbeit + begleitende Projekthomepage

ANALYSERAHMEN

Analyserahmen

Bestandsaufnahme- und Analyse der Ausgangssituation

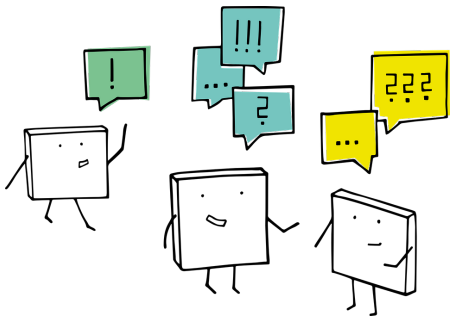
- **Bestandsanalyse** zur Betrachtung der kommunalen und regionalen Rahmenbedingungen (Statistikämter, Sekundärmaterialien)
- Erhebung der **kommunalen Infrastruktur** und **Angebote**
- **städtebaulich-grünordnerische Aufnahme** (Siedlungsgenese, Erfassung und Kategorisierung Baustruktur/-bestand, Leerstände, Baulücken, Entwicklungspotenziale etc.).

SWOT-Analyse

- **Zusammenfassung der** Stärken, Schwächen, Potenziale und Risiken für die Kommune insgesamt und die einzelnen Stadtteile (gegliedert nach Themenfeldern)

Zusammenfassung Analysedaten und Ableitung von Entwicklungszielen und Handlungsbedarfen

- Aufzeigen von künftigen, gesamtkommunalen, **zentralen Handlungsfeldern und Querschnittsthemen** sowie Prioritäten der weiteren Arbeit



Analyserahmen
Zwischenbericht – Ergebnisse der Analyse

Denkbare Inhalte:

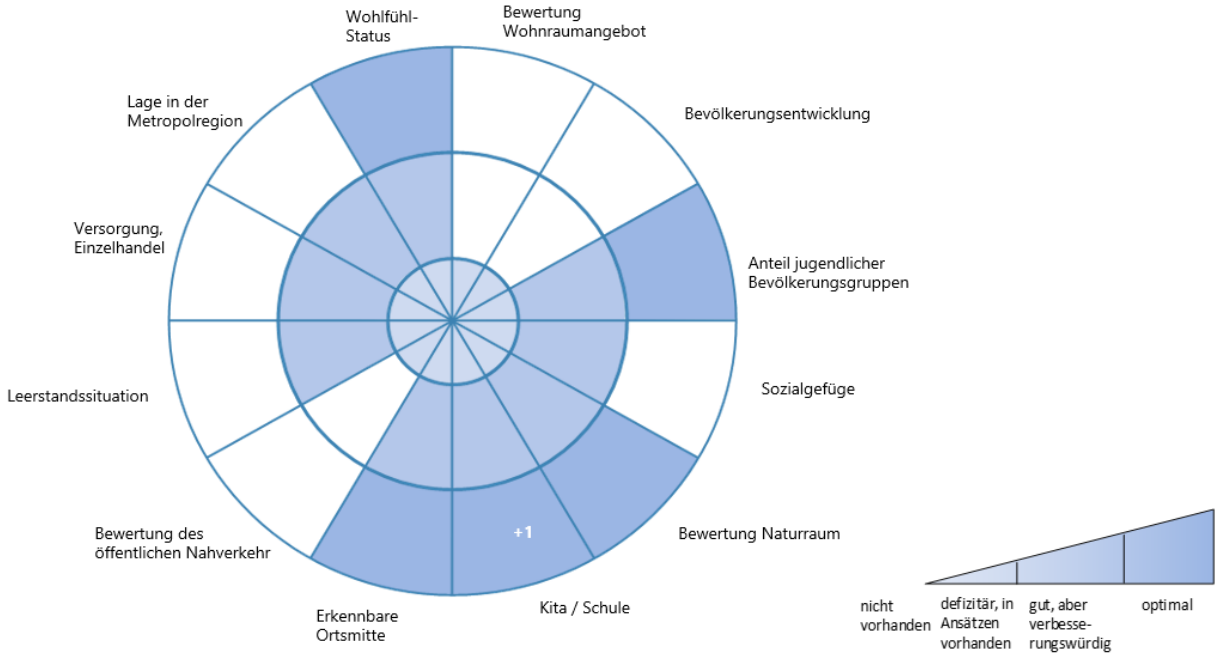
- Bestandsanalyse und Analyse der Ausgangssituation
  - Rahmenbedingungen der Kommune
  - Räumliche Einordnung
  - Schwerpunktthemen (demografische Entwicklung, bürgerschaftliches Engagement, Daseinsvorsorge etc.)
- Städtebauliche Entwicklung und Wohnen
  - Siedlungsgenese
  - Baustruktur und Bausubstanz
- Weitere strategisch relevante Themenfelder (z.B. Inklusion/Integration, Tourismus)
- Kurzprofile der Stadtteile
- Stärken-Schwächen-Analyse
- Zusammenfassung der Analysedaten, Ableitung von zentralen Handlungsfeldern

Analyserahmen
Stadtteilanalyse

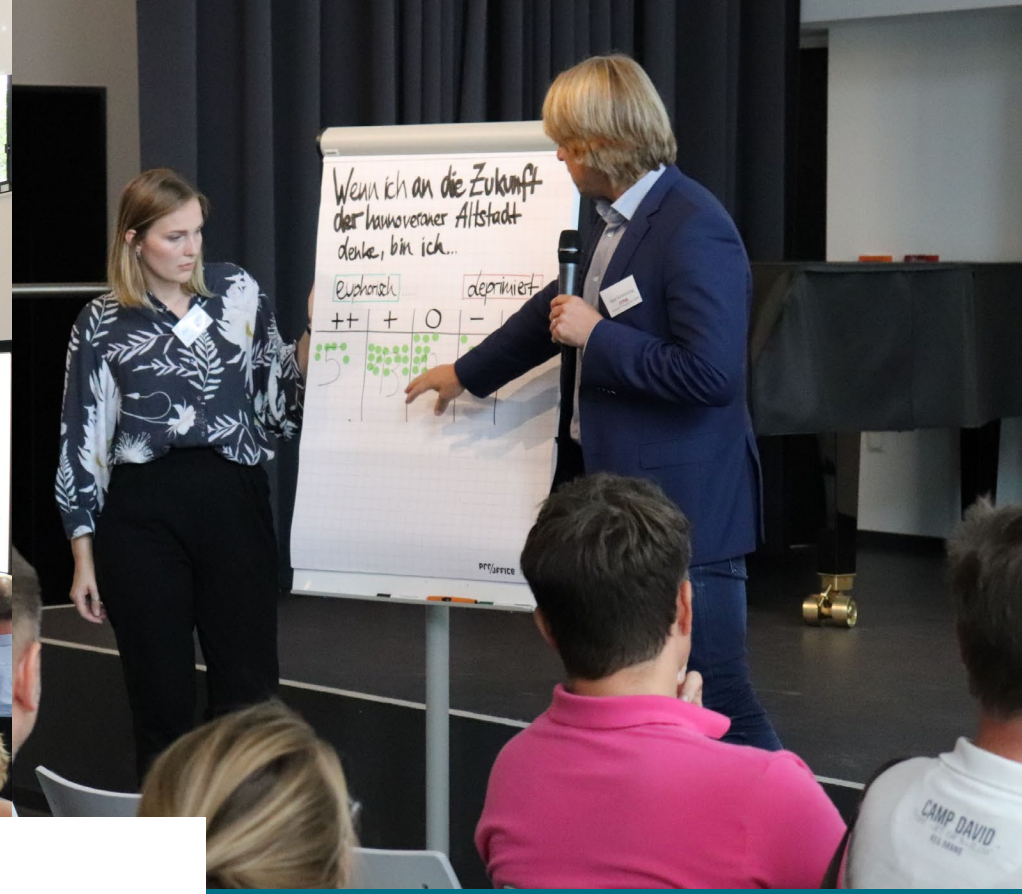
- **Bsp. Stadtteil-Analyse**: spezifische Ausgangssituationen, Einschätzung der Zukunftsorientierung/künftigen strategischen Funktion innerhalb der Kommune

Kriterium	Analysewert	Punktzahl
Wohnraumangebot	3,2	1
Bevölkerungsentwicklung	-1,9%	1
Anteil jugendlicher Bevölkerungsgruppen	16,26%	3
Sozialgefüge	Positive Bewertung	2
Naturraum	1,4	3
Kita/Schule	Beides vorhanden + Spielplatz	3 + 1
Erkennbare Ortsmitte	Platz mit Funktionsmix	3
Bewertung des öffentlichen Nahverkehr	3,8	1
Leerstandssituation	Geringer Einfluss	2
Versorgung, Einzelhandel	Mind. ein LM-Händler / Bäckerei	2
Lage in der Metropolregion	15 km	2
Wohlfühlstatus	97%	3 (2x)
Summe		**30**

Kategorie „Wohlfühlstatus" wird als besonders wichtiger Aspekt doppelt gewichtet



- Die Daten ergeben sich aus folgenden Quellen: Statistiken (kommunal und Landesebene), Begehungen und Erhebungen der cima, Beteiligung (Stadtteilspaziergänge, Wikimap-Einträge, IKEK-Foren)
- Protokolle aus Masterplan-Prozess berücksichtigen



BETEILIGUNG

Beteiligung (Analyse)
Projekthomepage **www.zukunft-tann-rhoen.de**

Struktur/Menüpunkte

- IKEK (Ziele, Ablauf etc.)
- Aktuelles/Informationen/Presse/ Zwischenergebnisse
- Kontakt
- **Beteiligung/Mitmachen** → *Wikimap*
- **Login-Bereich** für die Steuerungsgruppe zum Austausch von Protokollen, internen Unterlagen etc. (cima schickt Login-Daten)
- Protokolle sind nach Prüfung durch SG auch auf der Homepage für die Öffentlichkeit verfügbar
- Foto der SG darf auf der Homepage veröffentlicht werden

➢ Start: **08.05.21**

Bewerbung

- Verlinkung auf der Homepage der Stadt (ggf. auch beteiligte Verbände, Vereine etc.)
- Hinweise in ggf. vorhandenen Social-Media-Auftritten
- Presse
- Plakate/Flyer mit QR-Code (Verteilung über Ortsvorsteher, Vereine etc.)

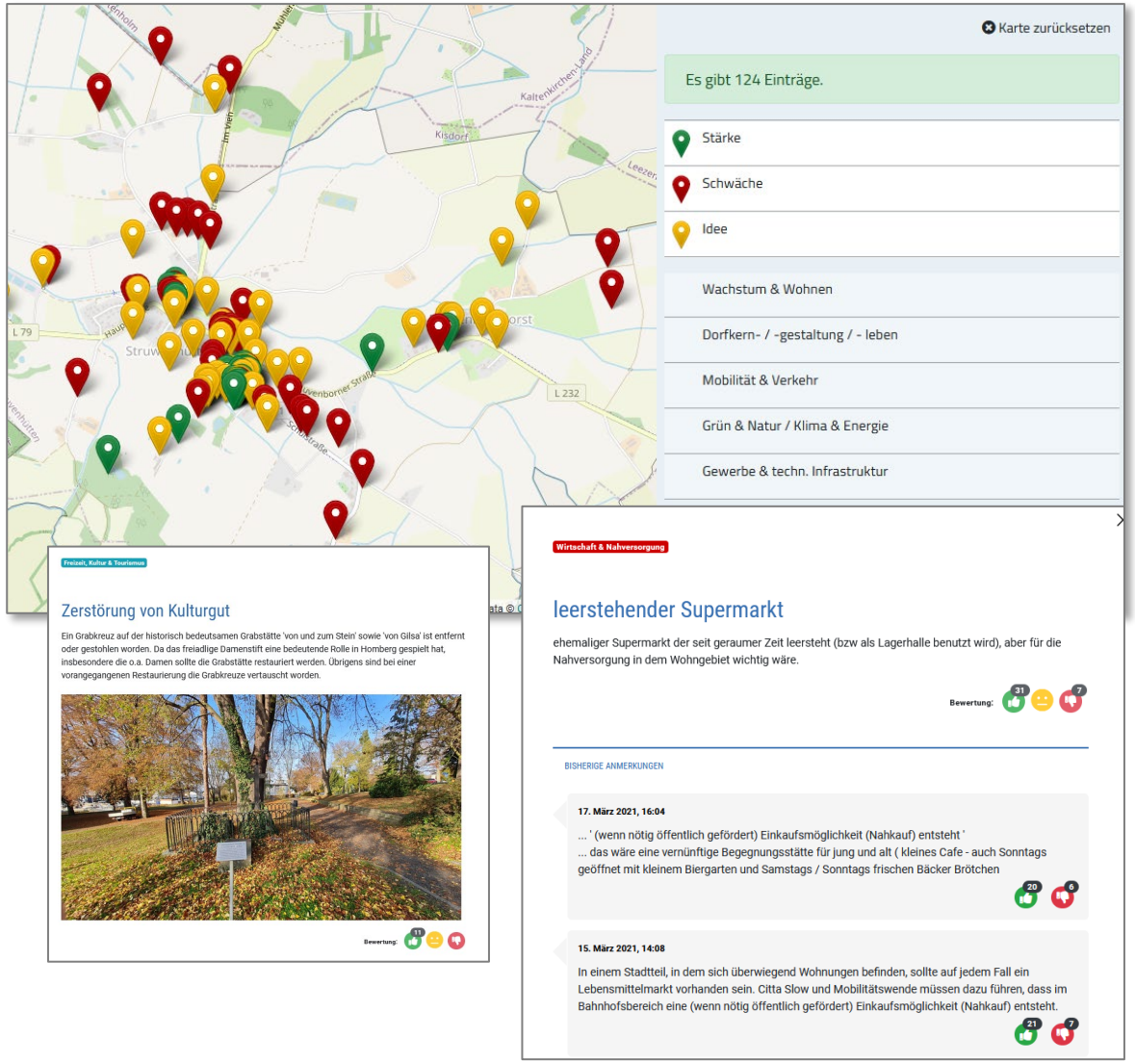
➡ Übergabe der Projekthomepage nach Ende des Projektes möglich!

Beteiligung (Analyse)
Wikimap

Wikimap

- Verortung von Stärken, Schwächen und Projektideen auf einer Karte zu bestimmten Themen (inkl. Fotos, Beispielbilder etc.)
- Start ab **08.05.21**(mit Online-Schalten der Projekthomepage)
- Laufzeit ca. 6 Wochen, bis 20. Juni
- Übergabe der Daten an den Auftraggeber (tabellarisch und bei Bedarf als GIS-basierte Datei)
- Weiternutzung der Wikimap für spätere Projekte möglich (nach Bereinigung)
- Zur analogen Ideenabgabe wird es eine Einwurfbox im Vorraum des Bürgerbüros geben
- Ein Formular zum Ausfüllen wird im Stadtanzeiger veröffentlicht und neben die Einwurfbox platziert
- Plakat Aushang mit QR-Code
- Stadt versendet die Flyer per Mail an die SG → Bitte um Verbreitung

ergänzende schriftlichen Partizipation durch direkte Briefe an die cima oder eine Postbox zum IKEK im Rathaus möglich



Beteiligung (Analyse)
Stadtteilspaziergänge

Stadtteilspaziergänge

- max. 10-15 Personen (Stadt, Ortsvorsteher, weitere Akteure, Bürger)
  -> Anzahl der Teilnehmer abhängig von der Corona-Lage!
- Diskussion vor Ort über Stärken und Schwächen, Einschätzung zur Zukunftsorientierung, Zielvorstellungen, Maßnahmenideen
- Wesentliche Erkenntnisse für die Fördergebietsabgrenzung
- Mehrere Begehung an einem Tag kombinierbar (Dorfkreise)
- **Termin: vrs. KW 22/23 (Anfang Juni)**
- Bei Bedarf Einzelgespräche mit den Ortsvorstehern führen

Beteiligung (Analyse/Konzeption)
IKEK-Foren

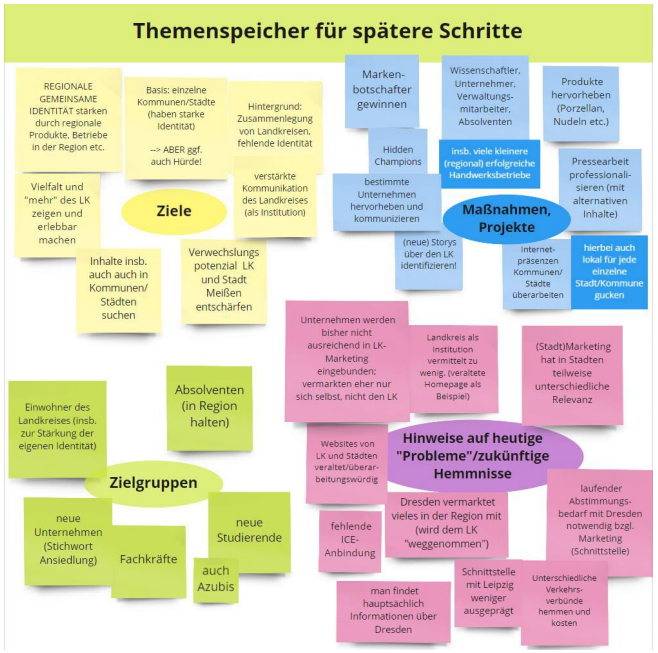
IKEK-Foren

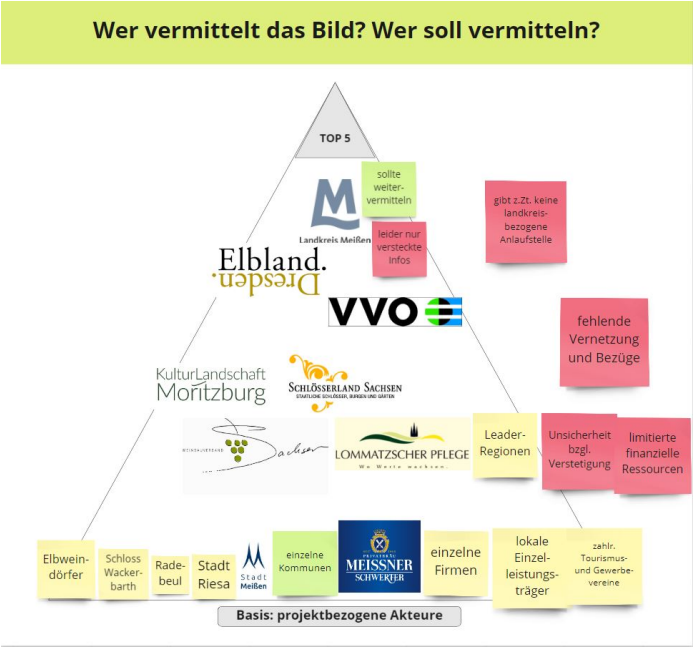
- Personenanzahl/-kreis in Abstimmung mit Steuerungsgruppe (Anmeldung)
- ca. 3-stündiger Workshop mit Arbeit in Kleingruppen
- vor Ort oder digital
- **Termine:**
- **1. IKEK-Forum vrs. KW 36** (Mitte September)
  - Offizielle Auftaktveranstaltung
  - Diskussion und Ergänzung der Analyseergebnisse sowie eines ersten Vorschlages für Leitbild, Ziele und Handlungsstrategien
- **2. IKEK-Forum vrs. KW 45** (Mitte November)
  - Diskussion und Ergänzung des Entwurfes des Maßnahmenkonzeptes inkl. der Leitprojekte

Beteiligung (Analyse/Konzeption)

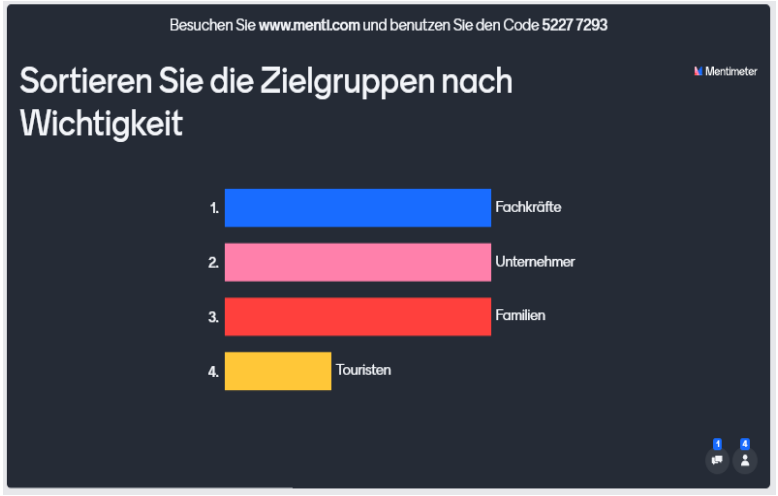
IKEK-Foren

Miro





Menti-Meter



Beteiligung (Konzeption)
Kinder- und Jugendbeteiligung

Kinder- und Jugendbeteiligung

- Workshop oder alternativ digitale Beteiligung z.B. in Form einer zielgruppenorientierten Online-Befragung oder Social-Media-Beteiligung
- Abstimmung auch mit Jugendbeauftragten
- **Termin: vrs. KW 38** (Ende September)

Ausblick Konzeption

Ausblick Konzeption

- **Erarbeitung Leitbild, Ziele, Handlungsbedarfe**
- **Abgrenzung Fördergebiete und ggf. Festlegung strategischer Sanierungsbereiche**
- **Umsetzungsstrategie**
- **Verstetigung**
- **Abstimmung/Controlling WI-Bank und Landkreis**
- stetig hybride Beteiligungsplanung (digital/vor Ort)

Kurzfristiger Ausblick:

- Pressemeldung 8. Mai
- Start Projekthomepage und Wikimap am 8. Mai bis 20. Juni (6 Wochen)
- Analyse cima
- Beginn der Stadtteilspaziergänge

04/2021 | 07/2021 | 10/2021 | 01/2022 | 04/2022

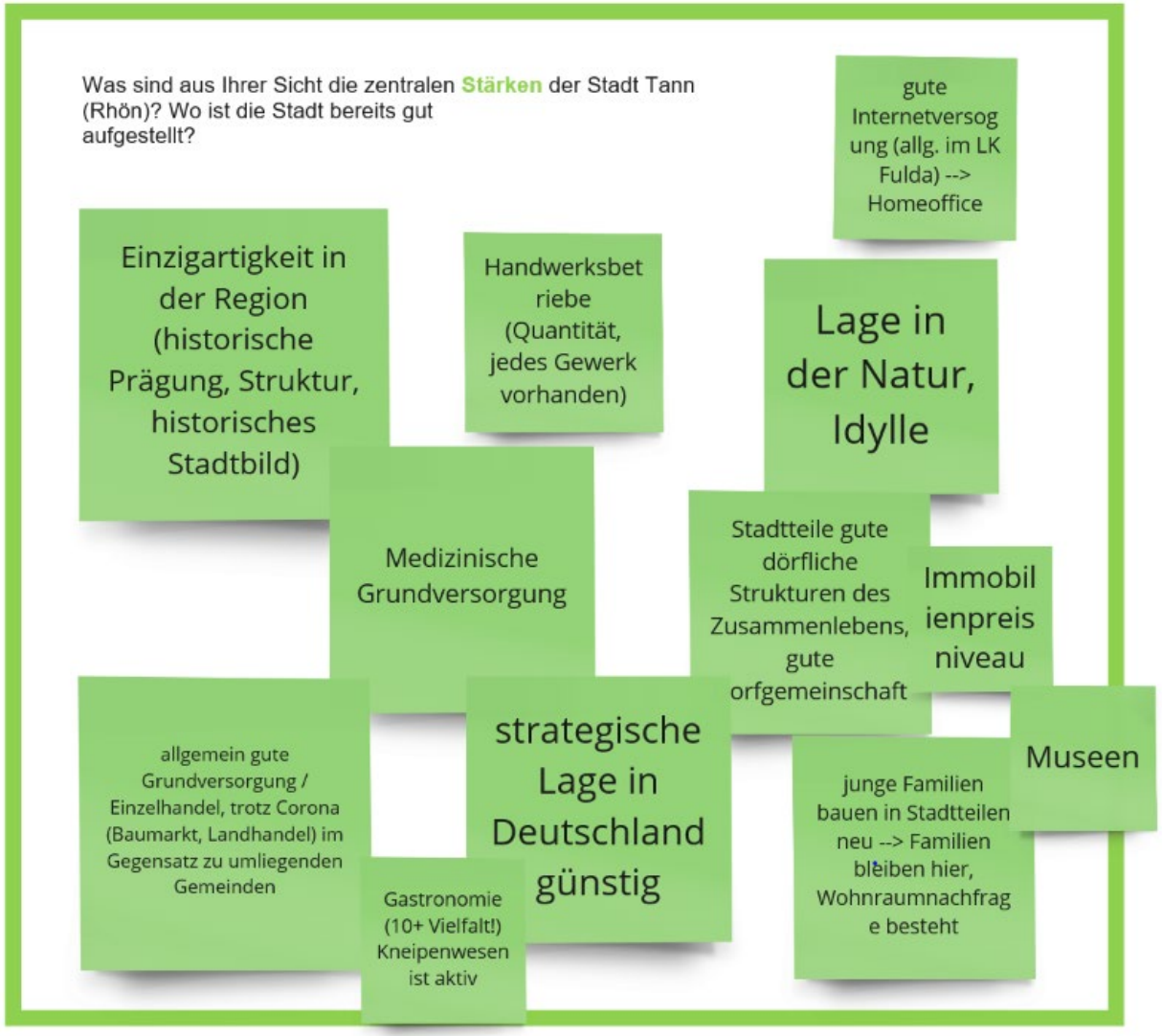
Basis-Leistungsbausteine	Beteiligungskonzept
	Auftaktgespräch mit dem AG
Bestandsanalyse mit Stärken und Schwächen der 10 Stadtteile Tanns	
Bestandsaufnahme und Analyse (Desk-Research, städtebauliche Erhebung, Nutzungen, Infrastruktur etc. in allen Ortsteilen)	1. Steuerungsgruppe
SWOT-Analyse	Wikimap
Zusammenfassung Analysedaten und Ableitung von Zielen und Handlungsbedarfen	Ortsteilspaziergänge
	2. Steuerungsgruppe (SWOT + Leitbild)
Erarbeitung des Leitbildes, Ziele, Handlungsbedarfe	1. IKEK-Forum (Analyse, Leitbild, Ziele, Handlungsstrategie)
• Räumliches und inhaltliches Leitbild • Ziele und Handlungsfelder	Kinder- und Jugendbeteiligung
• Abgrenzung der Fördergebiete und ggf. Festlegung strategischer Sanierungsbereiche	3. Steuerungsgruppe (Leitbild, Handlungsfelder, erste Maßnahmen)
	2. IKEK-Forum (Gesamtkommunale Strategie, Leitprojekte)
	1. Controlling WI-Bank, Förderbehörde
Umsetzungsstrategie	
• Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan • Festlegung und Priorisierung Leitprojekte • Umsetzungsstrukturen und Monitoring	4. Steuerungsgruppe (Konzept)
Verstetigung	2. + 3. Controlling WIBank, Förderbehörde
• Abnahme Förderbehörde, WI-Bank • Politischer Beschluss • Vorbereitung Umsetzung	5. Steuerungsgruppe (Abschluss)
	Präsentation Kommunalpolitik
	Öffentliche Abschlussveranstaltung

Laufende Abstimmung mit dem AG + Unterstützung Öffentlichkeitsarbeit + begleitende Projekthomepage

OFFENE FRAGEN

Kleiner „Workshop“

Kleiner „Workshop“



Kleiner „Workshop“

Was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten **Maßnahmen** , die unbedingt in das IKEK aufgenommen werden müssten?

- Rhönhalle sanieren (WC-Anlagen)
- Jugendliche einbinden, etwas für Jugendliche schaffen (Vereine stärken, Jugendtreff etablieren/wiederbe-leben, Treffpunkte schaffen)
- Stadtbild verbessern (freundlicher, grüner, bepflanzter, Blumen) insb. Kernstadt (Beet-Patenschaft)
- Sauberkeit in der Kernstadt (Private in die Pflicht nehmen)
- Leerstand besser kaschieren
- Sauberkeit in der Kernstadt
- Bürgerwahrnehmung muss verbessert werden, Kampagne für die Bürger (Geschichtsbezug) --> Bürger als Mulitplikatoren für die positive Wahrnehmung der Stadt nehmen
- Übernachtungsmöglichkeiten schaffen (Ferien im Baudenkmal)
- Tourismus stärken (Anreize schaffen)

Wo sehen Sie wichtige **Zukunftsthemen / Potenziale** für die Stadt Tann (Rhön)?

- hochqualifizierte Arbeitsplätze, Homeoficemöglichkeiten
- Aufbruchsstimmung vermitteln, als Kommune mit gutem beispiel vorangehen (Bsp. Sanierung Gebäude)
- Private bei der Sanierung motivieren
- Gewerbe/Handwerk /Gastronomie mehr Potenzial
- Wandel des Museumsdorfes
- Tourismus
- Einzigartigkeit der Stadt hervorheben

Ihre Ansprechpartner

Michelle Godon
M.Sc. European Territorial Development
Beraterin

T 0511 220079-73, godon@cima.de

Ihre Ansprechpartnerin

Dipl.-Geogr. Petra Bammann
Projektleiterin, BID-/ Quartiersmanagerin

T 0511 220079-76, bammann@cima.de

Projektleitung

Dipl.-Geogr. Martin Kremming
Partner cima Deutschland, Büroleiter Hannover + Leipzig

T 0511 220079-65, kremming@cima.de

Haftungserklärung

Nutzungs- und Urheberrechte

Die vorliegende Ausarbeitung ist durch das Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (Urheberrechtsgesetz) und andere Gesetze geschützt. Die Urheberrechte verbleiben bei der CIMA Beratung + Management GmbH (cima).

Der Auftraggeber kann die Ausarbeitung innerhalb und außerhalb seiner Organisation verwenden und verbreiten, wobei stets auf die angemessene Nennung der CIMA Beratung + Management GmbH als Urheber zu achten ist. Jegliche - vor allem gewerbliche - Nutzung darüber hinaus ist nicht gestattet, sofern nicht eine gesonderte Vereinbarung getroffen wird.

Veranstalter von Vorträgen und Seminaren erwerben keinerlei Rechte am geistigen Eigentum der cima und ihrer Mitarbeiter. Inhalte von Präsentationen dürfen deshalb ohne schriftliche Genehmigung nicht in Dokumentationen jeglicher Form wiedergegeben werden.

Haftungsausschluss gutachterlicher Aussagen

Für die Angaben in diesem Gutachten haftet die cima gegenüber dem Auftraggeber im Rahmen der vereinbarten Bedingungen. Dritten gegenüber wird die Haftung für die Vollständigkeit und Richtigkeit der im Gutachten enthaltenen Informationen (u.a. Datenerhebung und Auswertung) aus-geschlossen.

Sprachgebrauch

Aus Gründen der Lesbarkeit wird bei Personenbezügen die männliche Form gewählt. Die Angaben beziehen sich jedoch immer auf Angehörige aller Geschlechter, sofern nicht ausdrücklich auf ein Geschlecht Bezug genommen wird.